

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtaas.

II. Kammer.

N^o 55.

Dresden, am 6. Juni.

1855.

Sieben und fünfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 31. Mai 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Sicherstellung des bei Verhehlung von Offizieren der Königlich sächsischen Armee erforderlichen Vermögens betr. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Königliche Decret, mehrere das Eisenbahnwesen angehende Gegenstände betr. (Punkt III — V des Decrets Nr. 25.) Beschlussfassung: Punkt III und IV. Schlussabstimmung über den Gesetzentwurf sub C. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Abg. Leitholdt um Verwendung bei der hohen Staatsregierung wegen Ermäßigung und theilweisem Wegfall des Fahrgeldes bei der Elbübergang bei Pirna. Schlussabstimmung.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 37 Minuten. Gegenwärtig die Königlichen Commissare Geh. Rath v. Ehrenstein und Geh. Rath Dr. Weinlig, sowie 54 Abgeordnete.

Präsident Dr. Haase: Meine hochzuverehrenden Herren! Da der Herr Secretär Kasten abgehalten ist, so habe ich den Herrn Abg. Glöckner ersucht, während der Abwesenheit des Erstern als Secretär zu fungiren und hoffe, die geehrte Kammer werde damit einverstanden sein. Das Protokoll der letzten Sitzung ist bereits vorgelesen worden, wir können daher sogleich auf den Eingang zur Hauptregistrande übergehen. Ich ersuche den Herrn Secretär, uns denselben gefälligst vorzutragen.

(Nr. 407.) Petition der Zimmerinnung zu Leipzig, durch den Obermeister Karl Stephan Richter und Genossen, die Meisterprüfung dieses Handwerks rücksichtlich ihrer Uebersiedelung betr.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, das Petikum dieser Eingabe lautet so:

„Die Ständerversammlung ersuchen wir ehrerbietigst: Hochdieselbe wolle der hohen Staatsregierung das Bedenkliche der bisher den von den Prüfungscommissionen geprüften Meistern unsrer Profession nachgelassenen unbeschränkten Freizügigkeit zur Erwägung anheim geben und sich dafür verwenden, daß in künftigen Uebersiedelungsfällen den Meistern unsrer Profession, welche von

der betreffenden Prüfungscommission mit Rücksicht auf den angegebenen Niederlassungsort erweislich eine technisch leichtere Prüfungsaufgabe erhalten haben, zuvörderst eine anderweite Prüfung mit Rücksicht auf den spätern größern Niederlassungsort aufgegeben werde.“

Sie sehen hieraus die Tendenz der Petition, welche mir zugesendet worden ist und die ich zu der meinigen mache. Das Directorium schlägt Ihnen daher vor, dieselbe der dritten Deputation zu übergeben. Sind Sie derselben Ansicht? — Einstimmig Ja.

(Nr. 408.) Allerhöchstes Decret vom 25. Mai 1855, die Eisenbahnverbindung zwischen Dresden und Freiberg betr. (Wird verlesen.)

Präsident Dr. Haase: Wird zunächst zum Druck zu bringen sein. Das Directorium schlägt Ihnen vor, dieses allerhöchste Decret nebst Beilage der zweiten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 409.) Königliches Decret vom 26. Mai 1855, den Gesetzentwurf über Aufbringung des Bedarfs für Kirchen und Schulen zur Abänderung und Erläuterung des Gesetzes vom 8. März 1838 betr.

(Wird verlesen.)

Präsident Dr. Haase: Wird ebenfalls zum Druck zu befördern sein. Das Directorium schlägt Ihnen vor, es der ersten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 410.) Der stellvertretende Abg. Scheuffler bittet für den 31. Mai und 1. Juni um Urlaub.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer solchen gestatten? — Einstimmig Ja.

(Nr. 411.) Protokolltract der ersten Kammer, vom 22. Mai d. J., enthaltend die Berathung des anderweiten Berichts über Abtheilung C des Ausgabebudgets, das Departement der Justiz betr.

Präsident Dr. Haase: Geht an die zweite Deputation zurück.

(Nr. 412.) Fernerer Auszug dieses Protokolls, enthaltend den mündlichen Vortrag über die Beschlusdifferenz, die Petition mehrerer landwirthschaftlichen Vereine um billigen Flurschuß betr.

Präsident Dr. Haase: Geht an die vierte Deputation zurück.